

## **Die Auferstehung der Sekundärrohstoffmärkte Chance oder Export ohne Geld und Schiffe?**

Die Märkte China, Indien und Malaysia 2010 – Die Zukunft der Exportmärkte  
Kunststoff, Altpapier und Altmittel – Banken: Finanzabsicherung des  
Exportgeschäftes – Containerlogistik: Höhere Preise durch weniger Schiffe?

**25. März 2010**

### **Informationszentrum für Umwelt, Abfall und Recycling, Bonn**

Jedes Jahr kurz nach dem chinesischen Neujahrsfest Ende Februar/ Anfang März treffen sich in den USA die europäische, amerikanische und chinesische Recyclingindustrie drei Tage, um sich über die Entwicklung und den Absatz der Recyclingkunststoffe auszutauschen. Herrschte beim letzten Treffen in Orlando beeindruckt vom Wirtschaftcrash eine gedrückte Stimmung, war hiervon in Austin Texas dieses Jahr nicht mehr zu spüren. Ein deutliches Plus bei den Teilnehmerzahlen und aufgehellte Mienen auf der asiatischen Nachfragerseite verdeutlichen wo es mit den Sekundärstoffpreisen und Mengen hin geht: nach oben. Die in Austin während der plast 2010 dieses Jahr präsentierten Zahlen des chinesischen Recycling Komitees CPPIA dokumentieren eindrucksvoll, welche Bedeutung der Kunststoffimport zukünftig für die Volksrepublik haben wird.

Fragt sich nur, ob es sich wieder um eine Blase handelt, die Spekulanten zu kurzen Gewinnen verhilft oder ob der langfristige Trend Stabilität in die amerikanischen und europäischen Abfallmärkte bringt? Denn unbestritten ist, dass der Bedarf und die Nachfrage nach Sekundärrohstoffen gerade in China, Malaysia und Indien in den nächsten Jahren extrem ansteigen wird. Welche Bedeutung können diese Märkte für den Mittelstand haben? Ist der Export nur etwas für die ganz großen Player im Markt oder welche Voraussetzungen müssen Unternehmen der Entsorgungswirtschaft erfüllen, um am Exportmarkt Asien teilzunehmen?

Die Teilnahme lohnt sich aber für alle ob Global Player oder mittelständische Unternehmen nur, wenn die Nachfrage vorhanden ist und die Preise stimmen. In der Hauptexportfraktionen Kunststoff, Papier und Altmittel haben sich die Vorzeichen in den letzten Monaten deutlich verbessert und zu einem Anstieg der Marktpreise geführt. Doch verbleiben viele Fragezeichen im Markt.

Wie kann ich sicherstellen, dass ich mein Geld für die exportierten Sekundärrohstoffe tatsächlich bekomme und welche Instrumentarien halten die Banken dafür bereit? Um überhaupt exportieren zu können, muss man zu auskömmlichen Konditionen Frachtraum auf den Containerschiffen bekommen. Die großen Reedereien haben bis heute einen Teil Ihrer Flotte noch immer nicht aktiviert und somit künstlich zu einer Angebotsverknappung und Preissteigerung gesorgt.

**Export ohne Geld und Schiffe?** Welche Chancen hat die Recyclingwirtschaft, sich an diesem Weltmarkt zu beteiligen? Diese und viele andere Themen diskutieren wir am 25. März in Bonn.

# Die Auferstehung der Sekundärrohstoffmärkte

## Chance oder Export ohne Geld und Schiffe?

Die Märkte China, Indien und Malaysia 2010 – Die Zukunft der Exportmärkte  
Kunststoff, Altpapier und Altmittel – Banken: Finanzabsicherung des  
Exportgeschäftes – Containerlogistik: Höhere Preise durch weniger Schiffe?

### 25. März 2010

- 10:00 bis 10:15 Uhr**      **Begrüßung und Tagungseröffnung**  
**Sascha Schuh**, ASCON GmbH, Bonn  
**Frank Arleth**, ASCON GmbH, Bonn
- 10:30 bis 11:15 Uhr**      **Sekundärrohstoffmarkt Asien - Utopie oder reelle Chance für den Mittelstand**  
**Dr. Thomas Probst**, bvse e.V., Bonn (angefragt)
- 11:15 bis 11:45 Uhr**      **Export von Sekundärrohstoffen in die Volksrepublik China:**  
Was Unternehmen tatsächlich beachten müssen  
**Celine Wong**, Hellmann Worldwide Logistics, Osnabrück
- 11:45 bis 12:15 Uhr**      **Kaffeepause**
- 12:15 bis 13:00 Uhr**      **Die chinesische Kunststoffverwertung 2009 in Zahlen**  
Analyse und Ausblick auf 2010 auf der Basis der im Februar 2010 in den USA veröffentlichten Zahlen der CPPIA  
**Sascha Schuh**, ASCON GmbH, Bonn
- 13:00 bis 14:00 Uhr**      **Mittagsimbiss**
- 14:00 bis 14:45 Uhr**      **Die Preisentwicklung für Sekundärrohstoffe nach dem Crash**  
Vergleich am Beispiel von Kunststoff, Papier und Metallen  
**Frank Arleth**, **ASCON GmbH, Bonn**
- 14:45 bis 15:30 Uhr**      **Exportmöglichkeiten und Absicherung für den Mittelstand**  
Was bieten die Banken den Unternehmen nach dem Crash?  
**Oliver Schmidt**, VR Bank eG, Bonn
- 15:30 bis 16:00 Uhr**      **Kaffeepause**
- 16:00 bis 16:30 Uhr**      **Export ohne Schiffe?**  
Wie entwickelt sich 2010 die Containerlogistik für Exporteure?  
**Gökhan Cesmeli**, Schenker Deutschland AG
- 16:30 bis 17:15 Uhr**      **Der Boom des Nachfragemarkts Ostasien bis 2015**  
Ergebnispräsentation der ASCON-Studie zur Entwicklung der Sekundärrohstoffmärkte in Ostasien  
**Sascha Schuh**, ASCON GmbH, Bonn
- 17:15 bis 17:30 Uhr**      **Zusammenfassung und Tagungsende**